

### Österreichische HochschülerInnenschaft an der Universität Salzburg Körperschaft Öffentlichen Rechts



A-5020 Salzburg Kaigasse 28 Tel: +43 (662) 8044-6000

E-Mail: sekretariat@oeh-salzburg.at www.oeh-salzburg.at

#### Protokoll

# der 2. ordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung der HochschülerInnenschaft an der Universität Salzburg im Sommersemester 2011

Zeit: Mittwoch, 22.Juni 2011, 16:03 – 18:19 Uhr

Ort: Juridische Fakultät, Churfürststraße 1, 5020 Salzburg, HS 213

#### Anwesend:

Für die GRAS: Für den VSStÖ:

Dankl Kay-Michael Aigner Tobias

Hofbauer Simon Scheiber Mario

Markl Tatjana Seidl Ludwig

Nestler Jochen Vulin Svjetlana

Mag. Irauschek Ulrike Lang Patrick Linsinger Franz Unterberger David

Für die AG:

**Buschta Brigitte** 

#### PLUSS:

Piller Elisabeth

Mag. Hannes Blaschke

#### ReferentInnen/SBs

Aigner Tobias (SozRef)

Dankl Kay-Michael (Bipol)

Hofbauer Simon (OrgRef) Nestler Jochen (Wiref) Seidl Ludwig (Wiref)

#### <u>StVen</u>

Hainzl Astrid (Bio)
Lang Patrick (Geografie)
DAnkl Kay-Michael (Geschichte)

#### <u>Für die FVen</u>

Aigner Tobias (Jus) Hofbauer Simon (KGW) Dankl Kay-Michael (KGW) Vulin Svjetlana (KGW)

#### Sonstige:

Buschta Daniel Klingesberger Donat

## Top 1) Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit der Mitglieder sowie der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende (VS) eröffnet um 16:03 Uhr die Sitzung. Die VS begrüßt die anwesenden MandatarInnen zur letzten Sitzung dieser Funktionsperiode und bedankt sich bei den ihnen.

Die VS stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die die Anwesenheit folgender MandatarInnen fest. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Fraktion	Mandatarinnen	Ständiger Ersatz	Stimmübertragung an:
GRAS	Elisabeth Piller		
GRAS	Jochen Nestler		
GRAS	Tatjana Markl		
GRAS	Kay-Michael Dankl		
GRAS	Simon Hofbauer		
	Hannes Blaschke		
AG	Claudia Laimer	Brigitte Buschta	
AG	Thomas Köllemann		David Unterberger
AG	Franz Linsinger		
AG	Sylvia Furtner	Ulrike Irauschek	
AG	Patrick Lang		
VSStÖ	Svjetlana Vulin		
VSStÖ	Mario-Bruno Scheiber		Tobias Aigner

Buschta: Sylvia Furtner hat keine Einladung bekommen.

Markl: Die Sylvia hat uns schon angeschrieben, dass es mit ihrer Einladung Probleme gab, ich bin dem nach gegangen, kann aber leider nicht sagen was der Fehler war.

**Buschta:** Ich möchte zwei Namensänderungen bekannt geben. Ich heiße jetzt Buschta, und Ulrike Irauschek heißt jetzt Mag. Irauschek.

Die VS schlißt den ersten Tagesordnungspunkt.

#### Top 2) Genehmigung der Tagesordnung

Die VS bringt die Genehmigung der Tagesordnung zur Abstimmung.

Buschta: Wir wollen einen Tagesordnungspunkt einschieben. Top 8 soll Beschickung in den Senat werden.

Markl: Ein neuer Tagesordnungspunkt 7 wird hinzugefügt, nämlich Jahresvoranschlag 2010/2011.

Blaschke: Die Entsendung in den Senat und die Budgetsachen sollen vorgereiht werden.

Die VS verliest die neue Tagesordnung:

Top 3: Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Top 4: Jahresvoranschlag 2010/2011

Top 5: Jahresvoranschlag 2011/2012

Top 6: Entsendung in den Senat

Top 7: Bericht der Vorsitzenden und ihrer Stellvertreterinnen

Top 8: Bericht der ReferentInnen

Top 9: Bericht der StVen und FVen

Top 10: Allfälliges

Die VS bring die neue Tagesordnung zur Abstimmung.

Die geänderte Tagesordnung wird einstimmig mit 13 Stimmen genehmigt.

Die VS schließt den zweiten Tagesordnungspunkt.

#### Top 3) Genehmigung des Protokolls vom 24. März 2011

Die VS bittet um Wortmeldungen zum Protokoll der letzten Sitzung. Änderungen wurden eingearbeitet.

Die VS lässt über die Genehmigung des Protokolls vom 24. März 2011 abstimmen. Das <u>Protokoll</u> wird mit 7 Prostimmen, 4 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen <u>angenommen</u>.

Die VS schließt den dritten Tagesordnungspunkt.

#### Top 4) Jahresvoranschlag 2010/2011

Die VS bittet den Wirtschaftsreferenten um nähere Ausführungen.

**Nestler:** In der Vorbesprechung haben wir ja schon darüber gesprochen. Ich habe euch auch eine Tischvorlage mitgebracht. Das Budget wurde nicht ganz verbraucht, deswegen wurde einiges umgeschichtet. Zum Teil wurden manche Posten gekürzt um woanders mehr Geld unter zu bekommen. Es gab mehr Zinsen und mehr Erträge.

Nestler erläutert den Jahresvoranschlag: Der Projekttopf wurde aufgestockt, der sonstige Verwaltungsaufwand wurde aufgestockt. Insgesamt haben wir einen Gebarungsüberschuss von 81,33 €.

Buschta: Wir sind gegen das Budget aufgrund der zusätzlichen Auszahlung der Aufwandsentschädigungen (AE) im Juli.

**Blaschke:** Ich erwarte mir, dass solche Tischvorlagen, schon vor der Sitzung an die anderen MandatarInnen ausgesandt werden.

Hofbauer: Ich bedanke mich beim Jochen, unserem Wirtschaftsreferenten für die Arbeit, für das Erstellen des Budgets. Wir haben immer sehr ordentlich gewirtschaftet. Vielen Dank an Jochen für die tolle Arbeit in den letzten zwei Jahren.

Scheiber: Lieber Jochen, souveräne Leistung, gut gemacht. Du hast die letzten zwei Jahre sehr gut gearbeitet.

Die VS lässt über den Jahresvoranschlag 2010/2011 abstimmen. Der Jahresvoranschlag wird mit 7 Prostimmen und 6 Gegenstimmen angenommen.

Die VS bedankt sich beim Wirtschaftsreferenten und schließt den Tagesordnungspunkt.

#### Top 5) Jahresvoranschlag 2011/2012

Nestler: Auch durch die Koalitionsverhandlungen haben sich noch Änderungen ergeben. Die HörerInnenbeiträge sind um € 30.000 gestiegen. Auch bei den Inseraten gibt es mehr Einnahmen, die Verwaltungspauschale ist höher und die Gehälter wurden angepasst. Größere Veränderungen gibt es im Bereich der Aufwandsentschädigungen. Im Sozialreferat gibt es zwei zusätzliche SachbearbeiterInnen (SBs), im Bildungspolitischen Referat, im Gesellschaftspolitischen Referat und im Kulturreferat gibt es eine/n zusätzlichen SB. Außerdem werden in Zukunft die Referatsbudgets anders gestaltet. Die Mittel werden in Zukunft durch das InterRef aufgeteilt.

Buschta: Ich will wissen, ob wie letztes Jahr, die Mitglieder des VSStÖ auch wieder ihre Juli-AE spenden werden?

Aigner: Die Aktionsgemeinschaft geht es nichts an, wie die MitarbeiterInnen des VSStÖ ihr Geld verwenden.

Buschta: Wir sind wieder gegen das Budget, aufgrund der AEs im Juli.

Dankl: Kannst du das ausführen?

**Buschta:** Eine AE ist kein Gehalt und keine Entlohnung. Man bekommt sowieso das ganze Jahr über die AE ausbezahlt, dann kann man sich das ja auch so aufteilen, dass im Juli davon noch was verwendet werden kann. Wir als AG finden, dass insgesamt viel zu viel bezahlt wird für Personal. Andere kriegen auch keine AE wie zB die Studierenden im Senat, die FVen, usw. Auch die StVen kriegen nichts. Es herrscht ein massives Ungleichgewicht zwischen den StVen und der UV.

Hofbauer: Politische Arbeit soll also nicht bezahlt werden.

Dankl: Ich bin skeptisch, ob Menschen mit UV-Mandat, den gleichen Aufwand haben wie ein/e SB.

Buschta: Es geht auch um die StVen, Cukos, usw.

Hofbauer: Ich möchte einen Zusatzantrag zum Budget stellen. Eingebracht vom GRAS und VSStÖ.

#### Zusatzantrag

AntragstellerInnen: GRAS – Grüne & Alternative StudentInnen – Salzburg

VSSTÖ – Verband Sozialistischer StudentInnen – Sektion Salzburg

Zu Beginn des kommenden Wintersemesters ist an der Universität Salzburg mit so vielen StudienanfängerInnen wie nie zuvor zu rechnen. Wir, die Grünen & Alternativen StudentInnen und der Verband Sozialistischer StudentInnen wollen die Kernaufgabe der Österreichischen HochschülerInnenschaft wahrnehmen und diese bestmöglich beraten. Demgemäß sehen wir zwei Maßnahmen vor: die Abhaltung einer umfangreichen Erstsemestrigen-Informationskampagne die Infostände bei der Inskriptionsstelle, Informationsbroschüren, einen eigenen Webbereich uvm. beinhaltet. Zweitens wollen wir die ÖH als Institution mit ihren Organen – Universitätsvertretung, sowie Fakultäts- und Studienvertretungen (StVen und FVen) sichtbarer machen. Wir wollen klarer vermitteln welche Aufgaben und Services die verschiedenen ÖH-Ebenen bieten, sowie wo und wie sie die Studierenden unterstützen. Um die ÖH sichtbarer zu machen soll der Außenauftritt im Rahmen einer einheitlichen "Corporate Identity" (CI), einer besseren Beschilderung der StVen und FVen, einer einheitlichen optischen Gestaltung des neuen ÖH-Beratungszentrums, sowie des neuen Studierendenfreiraums in der Kaigasse 17 angeglichen werden. Weiters soll für die Publikationen und Druckwerke der ÖH Salzburg (Plakate, Flyer, Broschüren, etc.) ein wiedererkennbares Layout entwickelt werden. Zudem sollen die derzeitigen Plakatständer zu ÖH-Infopoints mit Broschürenaufstellern und wenn möglich Infoscreens ausgebaut werden. Zudem soll der ÖH-Newsletter professionalisiert werden. Darüber hinaus sollen ÖH-Give-aways, wie etwa Kugelschreiber, Taschen, etc. nachproduziert werden.

Die Universitätsvertretung möge daher beschließen:

Die ÖH Salzburg stellt für diese Maßnahmen vorerst 20.000€ zur Verfügung, die aus Rücklagen aufzulösen sind.

Linsinger: Was heißt ordentlicher Newsletter?

Markl: Zurzeit können wir den Newsletter nur als Plaintext schreiben. die Formatierung passt nie, es kommt immer anders an, als er bei der Erstellung aussieht. Das ist ein technisches Problem. Man braucht EDV Menschen, die einen professionellen Newsletter erstellen. Deswegen haben wir ja auch gesagt: Newsletter: Professionalisieren.

Blaschke: Bitte Konkretisieren, für was man 20.000 Euro braucht.

Hofbauer: Wir wollen eine Corporate Identity der ÖH schaffen, wir brauchen neue Roll-Ups weil diese kaputt sind. Infopoints, Infostände, Infoscreens (nach Anregung der StV Jus), Taschen, Kugelschreiber, Erstsemestrigenpackages mit einem Orientierungsplan. Wir haben das alles überschlagsmäßig gerechnet, damit wir im Sommer nicht blockiert sind. Vor allem die Infoscreens sind kostenintensiv. Gemeinsam mit der Uni wollen wir ein Informationssystem schaffen. Gerade mit den Plakatwänden funktioniert die Informationsvermittlung nicht gut, wir erzeugen damit auch sehr viel Papiermüll bei einem sehr bescheidenen Erfolg. Eine Multimediale Vermittlung ist auf lange Sicht kosteneffektiver. Das Geld wird für die Studierenden investiert.

Aigner: Das Ganze soll so kostengünstig und wirtschaftlich wie möglich ablaufen. Gerade die Kampagne für die Beratung der Erstsemestrigen soll auf lange Sicht geplant werden.

Linsinger: Wird es dann ein neues ÖH-Logo geben? Wer kümmert sich dann um die Inhalte der Infoscreens? Wer verwaltet diese?

Hofbauer: Nein es wird kein neues ÖH-Logo geben. Wir stehen noch ganz am Anfang bei diesem Informationssystem. Im Sommer werden wir ein Konzept entwickeln. Wir müssen erst schauen, ob die Uni an einem gemeinsamen Informationssystem interessiert ist. Erst dann kann darüber geredet werden, wer für die Verwaltung zuständig ist.

Blaschke: Wo sind die€ 20 000 im Jahresvoranschlag budgetiert?

Hofbauer: Es sollen Rücklagen aufgelöst werden.

Buschta: Die Homepage bleibt gleich?

**Hofbauer:** Die Homepage verursacht keine weiteren Kosten. Für die Homepage werden keine weiteren Kosten anfallen. Der Newsletter hat mit der Homepage nichts zu tun.

Buschta: Gerade bei der Sache mit dem Newsletter sollte man die StV Informatik einbinden.

Die VS bring den <u>Jahresvoranschlag 2011/2012</u> zur Abstimmung. Der Jahresvoranschlag wird mit 7 Prostimmen und 6 Gegenstimmen <u>angenommen</u>.

Die VS bringt den Zusatzantrag (Auflösen von Rücklagen in der Höhe von € 20.000) zur Abstimmung. Der Zusatzantrag wird mit 12 Prostimmen und 1 Gegenstimmen <u>angenommen</u>.

Die VS schließt den Tagesordnungspunkt.

#### Top 6) Entsendungen in den Senat

Buschta: Wir wollen folgende zusätzliche Ersätze für den Senat nominieren:

Katharina Maier, Norbert Holzhauser und Julia Schreyer.

**Buschta:** Wann ist die nächste UV-Sitzung? Der neue Senat tagt ja relativ früh. Die nächste UV-Sitzung soll auf jeden Fall vor der ersten Senatssitzung im neuen Semester sein.

Hofbauer: Wir haben die zweite Oktoberwoche angedacht.

Die VS bringt die <u>Nominierungen für den Senat</u> zur Abstimmung. Die Nominierung wird mit 7 Prostimmen und 5 Gegenstimmen <u>angenommen</u>.

Buschta: Die AG findet es einfach mies, dass man bei Ersatzmandaten dagegen stimmt. Auch wenn es euer Recht ist, das zu tun.

**Nestler:** Vorher uns zugestehen, dass es unser gutes Recht ist dagegen zu stimmen und dann uns deswegen verurteilen, finde ich nicht angebracht. Der Senat wird im Oktober sowieso neu beschickt. Aber ihr dürft euch nicht aufregen, wenn wir unser Recht wahrnehmen, und dagegen stimmen.

Lang: Ich bedanke mich bei den GRAS Menschen die für unsere Ersätze gestimmt haben.

Dankl: Ich finde es ganz natürlich, dass wir bei solchen Beschickungen immer einander zustimmen. Deswegen finde ich es sehr schade, dass die AG in der Sitzung von Jänner diesen Usus das erste Mal gebrochen hat.

Blaschke nicht anwesend von 16:36 - 16:42Uhr

Die VS schließt den Tagesordnungspunkt 6.

#### Top 7) Bericht der Vorsitzenden und ihrer Stellvertreterinnen.

Die VS berichtet von der Teilnahme beim Frauentag, der Voko, der Uniratsitzung, dem Rektoratstermin. Mehrmals wurde bei diversen Veranstaltungen die ÖH vertreten zB bei Infoveranstaltungen über Erasmus. Es gab einen Termin mit dem Mieterschutzverband, einen Termin mit der Uniqa, ein Treffen mit dem Redaktionsteam von Unihelp und We are Salzburg. Es gab Gespräche mit den StVen bezüglich der Wahlen. Eine Veranstaltung zu Google Apps, eine Veranstaltung zu Working Poor gemeinsam mit der Arbeiterkammer. Es gab eine Unipress Wahlspezial Ausgabe. Ein Treffen mit Herrn Leitinger vom Studentenwerk. Beim Tag der offenen Tür waren wir vertreten und haben im Audimax gemeinsam mit Peter Engel die ÖH vorgestellt. Gemeinsam mit Svjetlana Vulin waren wir als für den Preis der hervorragenden Lehre anwesend, was sehr intensiv war. Außerdem gab es eine Teilnahme an der Veranstaltung bei ÖH Green Campus. wir freuen uns, dass die Uni, auf Initiative der ÖH Green Campus ins Leben gerufen hat. Auch der Studyguide wird betreut. Weiters gab es die StVen Konstituierungen und die FVen wurden gewählt.

Die VS verliest die Ergebnisse der FV-Wahlen. Die FV Theologie, konstituiert sich auf Wunsch der StV Theologie erst im Herbst. Die VS berichtet dass sich die FV KGW morgen konstituieren wird. Die FV Rechtswissenschaften hat sich heute konstituiert, die FV Nawi ebenfalls.

#### **FV Nawi**

Salzmann, Manuel (Vorsitzender)
Hanner Thomas (1. stv. Vorsitzender)
Grill Isabella (2. stv. Vorsitzende)
Floßmann, Michael
Müller Christine
Gasser Andrea
Holper, Raphael
Obermayer, Maria
Lang, Patrick
Grill Isabella
Höllbacher Barbara

Markl: Ich wünsche der FV Nawi alles Gute für die nächsten zwei Jahre, einen Vertreter haben wir ja auch hier in der UV.

#### FV KGW (Konstituierung am 23. Juni 2011)

Dankl Kay-Michael Stütz Magdalena Hofbauer Simon Ramp Stephan Vulin Svjetlana
Dobler Anna
Weissenböck Julia
Stehrer Bernhard
Scheiber Mario-Bruno
Markl Tatjana
Lang Patrick

#### **FV Rechtswissenschaften**

Vulin Svjetlana (Vorsitzende)
Herrwerth Stephanie (1. stv. Vorsitzende)
Linsinger Franz (2. stv. Vorsitzender)
Algner Tobias
Chmielecki Joanna
Krippel Manfred
Neugebauer Tobias
Palfy Ines
Seidl Ludwig
Svacina Bernhard
Unterberger David

#### Buschta nicht anwesend von 16:47 – 16:50 Uhr.

**Vulin:** Ich möchte noch was zur FV Jus sagen. In Zukunft wird es schriftliche regelmäßige Tätigkeitsberichte geben. Jetzt ist die Arbeit ja leider etwas brach gelegen.

Die VS fährt mit ihrem Bericht fort. Es werden Verwaltungsaufgaben, Medien – und Öffentlichkeitsarbeit erwähnt. Vor allem zur Wahl gab es einiges an Öffentlichkeitsarbeit. Projekte und Kooperationen mit dem Gendup, SVV, career center, StV FH. Sowie das übliche: Newsletter, Infostände.

Blaschke: Zu dem Bericht: Es werden nur Termine und allgemeine Tätigkeiten angeführt, aber keinerlei Inhalte vermittelt. Aus meiner Sicht, sind die FVen nicht rechtskonform (HSG § 12) aufgestellt, und es entspricht auch die Satzung nicht den gesetzlichen Vorlagen.

Buschta: Wir die AG und der Hannes wollen uns noch mal mit dem neuen Vorsitz zusammen setzen. Es gibt mehrere Punkte die bei der Wahl der FVen nicht gepasst haben. Die StVen entsenden die FVen und wählen diese nicht. Das müssen wir wirklich im Anschluss klären. Manche haben gar keine Möglichkeit gehabt zu wählen, weil manche gar nicht da waren. Zum Teil gibt es ein Ungleichgewicht, weil zB in der FV Nawi sehr viele von der StV Mathe sitzen. Wir haben uns bei der Person erkundigt, die das HSG kommentiert hat.

Scheiber: Wenn das wirklich alle so schlecht wäre, was wir gemacht haben, dann frag ich mich schon warum wir wieder gewählt worden sind.

Dankl: Die Mitteilung des Termins wann die Wahl ist, wurde mit der Bekanntgabe der Termine für die konstituierenden Sitzungen der StVen schon bekannt gegeben. Ich möchte schon als Mandatar wissen, was genau das Problem ist. Es ist ziemlich so abgelaufen wie die letzten zwei Male, unter einem anderen Vorsitz.

Buschta: Die StVen müssen aufgrund ihrer Studierendenzahlstärke Mandate entsenden.

Nestler: Ich muss mich wundern, dass das vom Hannes kommt. Du warst dabei wie wir die Satzung beschlossen haben. Laut HSG müssen die Studierendenzahlen der StVen berücksichtigt werden. Die großen StVen, mit einer höheren Studierendenzahl haben 5 Fünf Mandate, die kleineren StVen haben 3 Mandate, insofern ist dem Gesetz genüge getan, weil die Anzahl der Studierenden berücksichtigt worden ist. Somit können die größeren StVen mehr Stimmen abgeben. Die Satzung weist ohnehin einige Fehler auf, aber das ist ein anderes Thema. Wie zu der FV-Wahl eingeladen werden muss steht nirgends drinnen. Im HSG und in der Satzung steht nicht drinnen wie das Verfahren für das Zustandkommen der FVen durchzuführen ist. Auch die Senatsmitglieder werden entsendet, aber vorher von der UV abgestimmt. Ihr könnt ja gerne probieren, das ganze aufheben zu lassen. Als es vor einigen Monaten um die FVen ging, hat damals die AG dagegen gestimmt. Es wundert mich doch sehr, dass jetzt auf einmal was von euch kommt, nachdem ihr noch vor ein paar Monaten nicht gesprächsbereit wart. Das HSG sagt nur, FVen sind nach den Studierendenzahlen zu entsendenDie Studierendenzahlen wurden auf jeden Fall berücksichtigt.

Aigner: Warum kommt ihr jetzt erst darauf, und nicht schon früher? Warum fragt man nicht die zuständige Institution, nämlich den VfGH. Eine Satzungsüberarbeitung ist absolut notwendig. Wir wollen da auch mit der Opposition zusammen arbeiten. Das mit einer gerechten Aufteilung der verschiedenen StVen in der FV gestaltet sich zB bei der FV KGW als schwierig, weil es ca. 20 StVen gibt, aber nur elf Mandate in der FV.

Buschta: Ich stelle einen Antrag auf Schluss der Debatte.

Die VS bringt den <u>Antrag auf Schluss der Debatte</u> zur Abstimmung. Der Antrag wird mit 10 Prostimmen und 2 Gegenstimmen <u>angenommen</u>.

Lang: Ist es möglich, dass wir Fragen zu den einzelnen Berichten der Referate stellen? Also das nicht alle Referate noch einmal mündlich berichten?

Markl: Ja das können wir so machen.

Keine weiteren Fragen zum Vorsitzbericht.

Die VS schließt den Tagesordnungspunkt.

#### Top 8) Berichte der Referentinnen

Ein schriftlicher Bericht liegt vor.

Bildungspolitisches Referat: Kay-Michael Dankl (Referent) berichtet:

**Dankl:** Ich möchte meinen Bericht noch ergänzen. Es gab noch eine Podiumsdiskussion vom Tag der Lehre über die ECTS Bologna Implementierung, sowie eine Teilnahme der Sitzung der Senatskommission. Außerdem wurden noch zwei Factsheets erstellt.

Keine Fragen zum Bericht des Bildungspolitischen Referats.

Sozialreferat: Tobias Aigner (Referent) berichtet:

**Aigner:** Ein großer Aufgabenbereich war wie immer die Vergabe der Stipendien. Mehr als 70 Stipendien wurden vergeben, an die 200 Fahrkostenunterstützungen. Es gab den ÖH-Steuerlöscher, Gütesiegel Praktikum, die Preissteigerung bei den Studierendenheimen war ein großes Thema. Aus diesem Anlass gab es ein Treffen mit Blachfellner, zahllose Treffen mit Heimvertretungen, Leitinger, usw.

Lang: Wurde irgendwer abgelehnt bei den Fahrtkostenunterstützungen?

Scheiber: Alle die bis zum 15. April ihr Anfrage abgegeben haben, wurden unterstützt. Da noch Geld übrig war, auch zwei Anfragen, die nach dem 15.4. eingelangt sind.

Wirtschaftsreferat: Jochen Nestler (Referent) berichtet:

Nestler: Ich möchte gleich einen Antrag stellen. Zum StudyGuide.

#### **Antrag: Studyguide**

Antragsteller: Jochen Nestler, Wirtschaftsreferent

Die UV möge beschließen die Vorsitzende und den Wirtschaftsreferenten zu beauftragen von mehren Druckereien das Bestangebot zu wählen und den Studyguide drucken zu lassen.

Lang: Der Study Guide soll pünktlich erscheinen.

Buschta: Wann kommt der StudyGuide. Jochen, wie ist das mit der Veranlagung?

Markl: Sobald er fertig ist. Anfang Oktober ist der Studyguide auf jeden Fall da. Wir kümmern uns darum.

**Nestler:** Wir haben Hypo Konten und Wertanlagen. Ca. 200.000,- liegen auf einem Sparbuch. Der Rest ist auf verschiedenen Konten aufgeteilt. Mit 1% Verzinsung.

**Buschta:** € 250.000 liegen äußerst schlecht verzinst auf einem Konto und der Jochen hat es nicht geschafft in zwei Jahren unser Geld gescheit anzulegen. In der UV-Sitzung letzten Jahres hat es dahingehend einen Antrag von der AG gegeben. Mehrere Hunderte bis Tausende € gehen so der ÖH verloren.

Buschta: Was hast du in deiner Funktion als Sportreferent gemacht?

**Nestler:** Grundsätzlich sollte man sich fragen, warum das Thema Sport beim Wirtschaftsreferat angesiedelt ist. Es ist nicht mein Aufgabenschwerpunkt. Ich habe genug andere Sachen zu tun, und ich bin arbeitsmäßig genug ausgelastet im Wirtschaftsreferat.

**Linsinger:** Was ist mit dem Sponsorvertrag? Können wir uns das anschauen? Es gibt keine Listen mit Banken, was die bieten, was die ÖH sich vorstellen kann. Gibt es schon Angebote?

Nestler: Ist alles am Laufen.

Dankl: Wir wollen darauf hinweisen, dass es sehr wohl ein Fußballturnier gegeben hat.

**Buschta:** Wenn in der Satzung steht, dass der Wirtschaftsreferent Sportragenden über hat, dann sollte der nächste Wiref das auch machen. Wenn es so viele SBs gibt, warum wurde dem Jochen kein fähiger SB zur Seite gestellt hat? Finde es bedenklich, dass man es bis jetzt nicht geschafft hat einen Sponsorvertrag zu erstellen.

Lang: Danke erstmal für das Fußballturnier auch bei der FV KGW, die es ermöglicht hat. In zwei Jahren ist einfach im Sportbereich sehr wenig passiert. Die StVen freuen sich über Sportveranstaltungen.

Nestler: Ich verwehre mich gegen den Vorwurf dass ich die Satzung missachtet habe. Das ist nicht das Hauptaufgabenmerk der ÖH irgendwelche Spaßveranstaltungen zu organisieren. Hauptaugenmerk sollte in der Bildungsund Gesellschaftspolitik liegen.

**Scheiber:** Danke für die netten Worte an die FV KGW. Es hat ein Fußballturnier gegeben. Wer das jetzt organisiert hat ist egal, Hauptsache es hat eines gegeben. Ob das so sinnvoll ist, den Sportbereich im Wirtschaftsreferat anzusiedeln, sollten wir uns schon überlegen.

**Vulin:** Danke an die Organisatoren vor allem bei Daniel Schlieber. Die StVen haben viel Spaß gehabt. Außerdem stelle ich einen Antrag auf Schluss der Debatte.

Die VS bringt den <u>Antrag auf Schluss der Debatte</u> zur Abstimmung. Der Antrag wird mit 10 Prostimmen und 2 Gegenstimmen und 1 Enthaltung <u>angenommen</u>.

Stimmübertragung von Vulin auf Aigner um 17:40 Uhr

Lang: Wir wollen eine Sitzungsunterbrechung von 10 Minuten. Antrag auf Sitzungsunterbrechung: Lang, Buschta, Irauschek.

Die Sitzung wird um 17:41 – 17.51 Uhr unterbrochen.

Linsinger nicht anwesend von 17:51 – 17:58 Uhr.

Die VS bring den Antrag "<u>Studyguide</u>" zur Abstimmung. Der Antrag wird mit 11 Prostimmen und 1 Enthaltung <u>angenommen</u>.

#### Top 9) Berichte StVen und FVen

StV Biologie - Astrid Hainzl berichtet:

Hainzl: Wir haben einen Infofolder für Erstsemestrige geplant auch mit solchen Themen, wie finde ich mich auf der Uni zurecht usw. Ein Beitrag zum Studyguide wurde geschrieben. Allerdings möchte ich anmerken, dass wir keinen Beitrag zum Thema Masterstudium schreiben durften, sondern nur zum Bachelorstudium. Die Verantwortlichen vom Studyguide haben eine sehr unverschämte Mail geschrieben. Die StVen sollen selber entscheiden, wie sie ihr Studium vorstellen wollen. Dann wurde die neue STEP von der Cuko beim Senat eingereicht, für die es keinen Beschluss gegeben hat. Ich bitte euch im Senat gegen das Curriculum stimmen.

Nestler: Wir haben eine klare Anweisung für die Erstellung des Studyguides gegeben, weil der Guide für Erstsemestrige ist. Bei einer Erläuterung des Masterstudiums ist halt die Frage ob das so sinnvoll ist und ob das für Erstsemestrige so interessant ist. Der genaue Aufbau vom Masterstudium ist für Erstsemestrige nicht so interessant wie das Bachelorstudium. Der Studyguide ist ja auch vor allem für die Maturantinnen.

Blaschke: Die Studierenden sind sehr wohl daran interessiert, was es für Möglichkeiten gibt, nach dem Bachelor. Es zählt ja auch das, was es für Weiterbildungsmöglichkeiten gibt.

Markl: Bei der StVen Konstituierung wurde genau dieses Thema schon mit den Zuständigen und Betroffenen Menschen besprochen. Berufsaussichten und Master sind natürlich auch wichtig und diese sollte man ja auch kurz erwähnen. Wir haben das diskutiert und ich denke wir sind auf einen grünen Zweig gekommen.

#### StV Jus – Franz Linsinger berichtet:

Linsinger: Ab ersten Juli gibt es einen neuen Vorsitz in der StV Jus. Die Übergabe wird gerade vorbereitet. Großes Thema bei uns sind gerade die Studienplanänderungen. In der Woche wurden 14 Stunden Beratung angeboten. Lauft alles sehr gut. Es wird noch eine Grillerei geben. Die neuen Curricula passen eigentlich gut.

#### StV Geografie - Patrick Lang berichtet:

Lang: Die Beratungszeiten für die Erstsemestrigenberatung wurden schon fixiert. Alles weitere wird sich in den nächsten Monaten zeigen.

#### StV Geschichte - Kay-Michael Dankl berichtet:

**Dankl:** Da wir erst ab Juli im Amt sind, werden wir bei der nächsten UV-Sitzung berichten. Ein Treffen mit den alten StV gab es schon.

#### FV KGW - Mario Scheiber berichtet:

**Scheiber:** Das Budget haben wird fast aufgebraucht. Es gab noch ein größeres Bibliothek - Sponsoring von € 4000. Am Montag lassen wir alle zusammen die Funktionsperiode bei einem Essen ausklingen. Es waren zwei erfolgreiche Jahre.

#### Top 10) Allfälliges

Aigner: Ich möchte mich im Namen des VSStÖ bei allen StVen bedanken, für ihre Arbeit. Wünsche allen die aus der ÖH ausscheiden eine glorreiche Zukunft.

Lang: Im Namen der Aktionsgemeinschaft möchte ich mich bei den StVen bedanken. Die Studierenden können stolz sein, dass das Ehrenamt auch auf der Uni möglich ist. Auch bei den scheidenden AGlern möchte ich mich bedanken sowie beim Hannes für die gute Oppositionsarbeit. Auch bedanken möchte ich mich bei den ReferentInnen. Für die nächste Funktionsperiode wünsch Respekt in den Sitzungen und wir haben ja auch in vorigen Sitzungen gezeigt, dass wir bei wichtigen Themen auch Einigkeit zwischen den Fraktionen haben. Wir werden euch auch kontrollieren. Wir wünschen dem Simon alles Gute in seiner neuen Funktion als Vorsitzender. Danke auch an Franzl .Er war immer super engagiert.

Markl: Danke an Alle für die letzten zwei Jahre, meine Ära als VS geht zu Ende. Danke an Alle. Auch an die AG.

Hofbauer: Ich möchte mich auch im Namen der GRAS bedanken, bei allen. Bei den vielen Unfraktionierten in der ÖH. Das sind nämlich mehr als die Hälfte der ÖH MitarbeiterInnen. Postenschacherei ist bei uns Unsinn. Es hat sich sehr viel geändert. Es gab viele positive Rückmeldungen auch von den Unileitungen. Diese waren glücklich, dass es diese Koalition auch in Zukunft geben wird. Danke an meine Vorgängerinnen, dass sie das so gut durchgestanden haben. Und der AG möchte ich sagen, macht Oppositionsarbeit wo es notwendig ist aber auch in euren Publikationen, wäre mehr Sachlichkeit wünschenswert.

**Scheiber:** Vorab möchte ich mich bei allen bedanken. Das waren zwei sehr schöne Jahre. Persönlich möchte ich mich beim Jochen bedanken.

**Nestler:** Ich schließe mich den VorrednerInnen an. Vor allem beim Vorsitz möchte ich mich bedanken, für die gute Zusammenarbeit. Alles Gute an Simon, Su und Tobi und den Ludwig im Wirtschaftsreferat. Zur AG: Konstruktive Zusammenarbeit wird von allen gewünscht. Ich wünsche uns allen viel Erfolg.

Dankl: Ich kann mich da nur anschließen. Ich bin davon überzeugt, dass wenn man sich anschaut, was unterm Strich geleistet wurde, auch mit den Berichten, dass ein Gewinn an Arbeitsleistung da ist. In den Berichten von 2008 sieht man faktisch, dass jetzt viel mehr geleistet worden ist. Ich möchte auch betonen, dass wir in den Sommermonaten, für Kritik und Vorschläge da sind. In dem Sinne, sachliche Kritik gerne, Polemik und Wahlkampf bitte lassen.

Die VS bedankt sich bei den MandatarInnen und schließt die Sitzung um 18:19 Uhr.

Scneiber: Vorab möchte ich mich bei allen bedanken. Das waren zwei sehr schöne Jahre. Persönlich möchte ich mich beim Jochen bedanken.

**Nestler:** Ich schließe mich den VorrednerInnen an. Vor allem beim Vorsitz möchte ich mich bedanken, für die gute Zusammenarbeit. Alles Gute an Simon, Su und Tobi und den Ludwig im Wirtschaftsreferat. Zur AG: Konstruktive Zusammenarbeit wird von allen gewünscht. Ich wünsche uns allen viel Erfolg.

Dankl: Ich kann mich da nur anschließen. Ich bin davon überzeugt, dass wenn man sich anschaut, was unterm Strich geleistet wurde, auch mit den Berichten, dass ein Gewinn an Arbeitsleistung da ist. In den Berichten von 2008 sieht man faktisch, dass jetzt viel mehr geleistet worden ist. Ich möchte auch betonen, dass wir in den Sommermonaten, für Kritik und Vorschläge da sind. In dem Sinne, sachliche Kritik gerne, Polemik und Wahlkampf bitte lassen.

Die VS bedankt sich bei den MandatarInnen und schließt die Sitzung um 18:19 Uhr.

Tatjana Markl

Vorsitzende der ÖH Salzburg

Elisabeth Piller

Slinsel Pills

Protokollführerin